



Fachdienst Klima und Umweltschutz,
Grünflächenplanung
Frau Lisa Flender, Tel. 17-1085

RAT

(bitte für die Ratssitzung aufbewahren)

TOP: Ergebnisse der Stadtklimaanalyse

Beschlussvorlage Nr. 069/2023

Produkt: 14.01.02 Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Beratungsfolge

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz
Haupt- und Finanzausschuss
Rat der Stadt Lüdenscheid

Behandlung

öffentlich
öffentlich
öffentlich

Sitzungstermine

03.05.2023
05.06.2023
19.06.2023

Finanzielle Auswirkungen?

ja

nein

investiv konsumtiv

Aufwendungen/Auszahlungen

Folgekosten (AfA, Unterhaltung...)

Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen

Sonstige Erträge/Einzahlungen

einmalig

lfd. jährlich

Bemerkung: Eine Fortschreibung der Stadtklimaanalyse wird alle 5 – 10 Jahre empfohlen. Eine Kostenabschätzung dafür ist zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht fundiert möglich (s. Begründung).

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

ja, veranschlagt bei folgendem Konto:

nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig: / /

Laufend: / /

gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe

freiwillige Aufgabe

Grundlage:

Beschlussumsetzung bis 30.06.2023

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, Haupt- und Finanzausschuss sowie der Rat der Stadt Lüdenscheid nehmen die Ergebnisse der Stadtklimaanalyse in Form der Planungshinweiskarte und den dort ausgeführten Bewertungen der einzelnen Flächen zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz sowie der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen und der Rat der Stadt Lüdenscheid beschließt, die Planungshinweiskarte und die zur Erstellung dieser modellierten Klimaanalysekarten (Tag- sowie Nachtsituation) in städtische Planungen für eine nachhaltige Stadtentwicklung als wichtiges Instrument der Klimawandel- und Gesundheitsvorsorge einzubinden.
Gleichzeitig dient die Stadtklimaanalyse als ergänzendes Instrument zur Umsetzung der Maßnahmen aus der Nachhaltigkeitsstrategie sowie dem Aktionsprogramm Klimaschutz.
3. Es wird angedacht, federführend durch den Fachdienst 67, eine Fortschreibung oder Neuauflage der Stadtklimaanalyse alle 5 – 10 Jahre anzustreben und entsprechend extern zu vergeben. Dazu sind rechtzeitig ausreichend finanzielle Mittel in die jeweilige Haushaltsplanberatung aufzunehmen.

Begründung:

Mit Beschluss des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 08.09.2021 (Beschlussvorlage Nr. 211/2021) wurde das Büro GEO-NET Umweltconsulting GmbH aus Hannover im Dezember 2021 mit der Erstellung einer Stadtklimaanalyse inklusive der dazugehörigen Bausteine (Modellierung, Klimaanalysekarten (Ist-Situation), Planungshinweiskarte) für das Stadtgebiet Lüdenscheid beauftragt. In einem ersten Schritt wurden Eingangsdaten der Stadtverwaltung für die Modellierung geliefert. Die Modellierung erfolgte durch GEO-NET, es konnten Luftbilder von 2021 verwendet werden, sodass eine hohe Aktualität der Modellergebnisse erzielt werden konnte.

Als Resultat liegen der Stadtverwaltung Klimaanalysekarten der Tagsituation sowie der Nachtsituation des Ist-Zustandes vor. Die Tagsituation stellt dabei eine typische Hochdruckwetterlage im Sommer um 14 Uhr, wenn die Hitzebelastung am höchsten ist, dar. Die Nachtsituation bezieht sich auf 4 Uhr, wenn die Abkühlung am größten ist. Zur Betrachtung des menschlichen Wohlbefindens ist insbesondere die Nachtsituation entscheidend, da die Abkühlung direkten Einfluss nimmt auf einen gesunden Schlaf und damit die Möglichkeit der Regeneration.

In einem weiteren Schritt wurde das *Herzstück der Stadtklimaanalyse*, die Planungshinweiskarte erstellt. Diese Karte beinhaltet sowohl die Nacht- als auch die Tagsituation und hat – anders als die Klimaanalysekarten – einen wertenden Charakter. Dies bedeutet, dass jede Fläche eine Zuordnung in unterschiedliche Handlungsbedarfsklassen oder stadtklimatische Bedeutungen erhält. Diese Information, die in künftigen Planungen mit Blick auf die Klimafolgenanpassung Berücksichtigung finden muss, ist den PDF-Karten zu entnehmen. Den mitgelieferten Shape-Dateien, welche sich in das neue Geoportal QGIS der Stadtverwaltung einbinden lassen, ist die Begründung und Herleitung zur jeweiligen Klassifizierung der Flächen genau zu entnehmen, der Detailgrad ist somit wesentlich höher. Neben den Flächen, die eine hohe oder geringe Aufheizung / Abkühlung aufweisen und damit einen negativen oder auch positiven Einfluss auf das Stadtklima und die menschliche Gesundheit darstellen, spielen auch die Windverhältnisse bzw. der kaum spürbare Luftaustausch eine wesentliche Rolle. Auch dieser Faktor ist der Planungshinweiskarte zu entnehmen und sollte in künftige Stadtentwicklungen jeglicher Art mit eingebunden werden. Dabei muss Ziel sein, Frischluftschneisen und Kaltluftentstehungsgebiete bestmöglich freizuhalten, um deren wichtigen Einfluss auf angrenzende Wohnbebauung oder Bereiche vulnerabler Bevölkerungsgruppen weiterhin zu gewährleisten. Eine entsprechende Ausrichtung neu entstehender Gebäude kann dabei zum Beispiel ein wichtiges Planungselement sein.

Als Ergebnis erhält die Stadt Lüdenscheid die modellierten und erarbeiteten Karten sowohl als PDFs als auch als shape-Dateien und einen dazugehörigen Abschlussbericht.

Alle Arbeitsschritte wurden in enger Abstimmung mit dem Fachdienst 67 durchgeführt. Ergänzend gab es 3 Präsenz-Workshops, an denen unterschiedliche Fachdienste beteiligt waren. Insbesondere zur Erstellung der Planungshinweiskarte war diese Zusammenarbeit wichtig.

Es ist geplant, die Ergebnisse zeitnah in das Geoportal QGIS einzubinden und die Mitarbeiter*innen mit dem Umgang dieser Karten vertraut zu machen. Dies könnte durch den Fachdienst 67 in Form

einer Informationsveranstaltung für interessierte Fachdienste erfolgen. Eine Bereitstellung der Karten für die Öffentlichkeit ist derzeit noch nicht geplant.

Da es sich bei den erstellten Karten und Ergebnissen um die Ist-Situation handelt, wird seitens des Büros GEO-NET eine Fortschreibung bzw. Neuauflage der Stadtklimaanalyse alle 5 – 10 Jahre empfohlen. Zum jetzigen Zeitpunkt kann die finanzielle Auswirkung noch nicht abgeschätzt werden. Da eine Neu-Modellierung durch geänderte Voraussetzungen (neue Luftbilder, neue Waldsituation, neue Bebauung, neue Temperaturstandards) wahrscheinlich ist, ist nicht mit Kosten zu rechnen, die unter der jetzigen Stadtklimaanalyse (ca. 43.000 € brutto) liegen.

Mit der Erstellung der Stadtklimaanalyse wurde die Maßnahme 4.3.1.1. aus dem Handlungsprogramm der Nachhaltigkeitsstrategie vorbereitet. Hierin geht es um die Erstellung eines Klimafolgenanpassungskonzeptes, welches zwei Analysetools zur Voraussetzung hat: Starkregengefahrenkarten (derzeit in Bearbeitung mit dem Märkischen Kreis – Klimafolgenanpassungsteilkonzept Wasser) und Stadtklimaanalyse. Das Vorschalten dieser beiden Analysen ermöglicht eine individuellere Erarbeitung eines Klimafolgenanpassungskonzeptes. Es ist angedacht, nach Fertigstellung beider Analysen ein Klimafolgenanpassungskonzept zu beauftragen.

Lüdenscheid, den 31.03.2023

Im Auftrag:

gez. Marcus Müller

Anlage/n: - Planungshinweiskarte